



## «Güldin» - Was machst Du, wenn die Welt am Abgrund steht ?

**Die Story** Von Anfang an geht alles schief. Und dies von eskalierender, schwindelerregender Qualität. Die gepriesenen Drogen sind nur ansatzweise wichtig, irgendwie muss man die Zeit ja totschiessen, wenn der einzige Sinn des kurzen Restlebens darin besteht, sich den Weg frei zu schiessen von Zombies, Untoten, Mutierten. Es begann mit Gen-Mais und endete in fatalen Experimenten, die ausser Kontrolle liefen. Knapp 250 Tage später wird die Welt regiert von Mutanten und Zombies, die nicht auf Kontrolle aus sind, sondern auf Gemetzel. Jeder falsche Schritt führt zu einem nächsten, noch verheerenderen, noch falscheren Schritt, und Güldin kommen da nicht mehr raus, im Unterholz Rumoren alte Rapgrößen - sie tauchen in Schnipseln auf und verschwinden wieder, als Botschaft aus der untergegangenen, heilen Welt. Von oben regnet es Giftmüll und Zombies und Beats und Gott und Schurken und LSD. Diese Reise durch die Rap-Vergangenheit, durch Liebeskapaden, Drogenräusche, in die Luft gesprengte Nachtclubs und Discos und Autoraserwahnsinn, führt vorbei an grinsenden Schurken und zuprostenden Stripclubtänzerinnen, dem jungen Busta Rhymes, Axl Rose und der päpstlichen Schweizergarde, hin zur weltumspannenden Verschwörung von irren Forschern, denen das entscheidende Experiment entglitten ist. Und niemand kann die daraus folgernde blutgierige, mordende Katastrophe aufhalten. Auch Güldin nicht. Auch wenn sie es versuchen auf zehn fetten Tracks, produziert von Lügner, getextet von Göldin, Lügner und Patricia

Leone. Es bleibt nichts, ausser zu schiessen. Zu fetten Bässen. Bis die Munition alle ist.

**Die Hauptdarsteller** Sie trafen sich im Paralleluniversum zwischen den Aufnahmen zu ihren nächsten Alben: Göldin und Lügner (siehe Biografien). Zusammengespannt ergibt das Güldin. Es war beim Kaffee gewesen, als ihnen eine Reinkarnation von Philip K. Dick vorgeschlagen hatte, gemeinsame Sache zu machen. Die Zeit war knapp, die Aussichten waren wie immer nicht rosig: Betriebsbeamtinnen lagen im Garten auf der Lauer, korrupte Richter und Polizisten wedelten mit Gesetzesbüchern, die Platten verkauften sich wie immer weit unter den Erwartungen, Würmer mit Geschlechtskrankheiten blubberten im Abfluss, es regnete Tod, das Auto hatte Totalschaden, das Haus in Flammen, die Kinder verbrannt... Die alte Leier eben. «Es war der richtige Moment, den Fuss auf Neuland zu setzen», sagt Lügner. «Wie Kolumbus, nur anders», sagt Göldin. «Ein bisschen wie Kolumbus», ergänzt Lügner. «Die beiden sprachen mich auf der Strasse an, ob ich singen könne», sagt Patricia Leone, Ex-Gitarristin von Wemean, die auf drei Liedern dafür sorgt, dass wild noch wilder wird. Dann explodiert der Computer.

**Das Album** mit zehn Tracks trägt den schlichten Namen «Güldin». Das Plattencover stammt vom Zürcher Comic-Zeichner und Graffiti-Virtuosen Candroid.



umfangreiches pressematerial unter: [www.gueldin.ch](http://www.gueldin.ch)  
 pressekontakt: [pressestelle@gueldin.ch](mailto:pressestelle@gueldin.ch)  
 punkrap - swiss guerilla music - [www.punkrap.ch](http://www.punkrap.ch)

# GÜLDIN